

PRESSEINFORMATION

Waldshut-Tiengen, 26. September 2024

Holzfaserdämmung im neuen Weleda-Campus

Konsequentes Bewusstsein für die Natur

Als Hersteller für Naturkosmetik und -arzneimittel ist der Name Weleda mit ökologisch-nachhaltigen Produkten und einem naturnahen Lebensgefühl verbunden. Der Neubau des großen Logistikkomplexes im süddeutschen Schwäbisch Gmünd impliziert daher einen äußerst behutsamen Eingriff in die Umwelt – und mündet in einen mustergültigen Einsatz von ökologischen Bauweisen. Lehm- und Holzbau in hohem Anteil prägen das Ensemble aus drei Einzelgebäuden für Lager, Logistik und Verwaltung. Holzfaserdämmplatten von GUTEX ergänzen den konsequent nachhaltigen Materialkanon und unterstützen die Bauphysik in wärmeschutz- wie auch brandschutztechnischer Hinsicht.



Der neue Logistik-Campus von Weleda erhielt das Vorzertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB in der höchsten Bewertungsstufe Platin sowie beim polis Award 2024 den 1. Platz in der Kategorie Ökologische Wirklichkeit. Foto: Michelgroup

Geprägt vom umgebenden Naturraum der Schwäbischen Alb befindet sich die größte Niederlassung von Weleda in Schwäbisch Gmünd östlich von Stuttgart. Auf einem zirka 72.000 Quadratmeter großen Areal ergänzte der Schweizer Naturkosmetikhersteller nun seinen Standort um einen Gebäudekomplex mit Verwaltungsbüros, Logistikflächen und ein Hochregallager. Lediglich 20 Prozent des Grundstücks wurden für die Neubauten und Verkehrsflächen versiegelt. Die restlichen Bereiche erfahren im Zuge der Baumaßnahme einen Wandel von landwirtschaftlicher Monokultur zu Artenvielfalt und Biodiversität durch Streuobstwiesen, Hecken oder Stauden.

Baulich kamen Lehm und Holz in einem für Industriebauten außergewöhnlich großen Maßstab zum Einsatz. Das Planungsteam von Michelgroup aus Ulm sieht daher den neuen Weleda-Campus als „Leuchtturmprojekt der Nachhaltigkeit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht“.

Kreislaufgerechte Architektur, klimaneutraler Betrieb

Fächerartig reihen sich die unterschiedlich hohen Bauwerke auf dem Areal. Der zweigeschossige Verwaltungsbau ist mit dem dahinterliegenden Funktionsgebäude über einen in das Gelände integrierten Zwischenbau verbunden. Die umliegenden Grünflächen ziehen sich dabei nahtlos auf das begrünte Dach des Zwischenbaus hoch.

Vom viergeschossigen Funktionsgebäude verläuft eine verglaste Holzbrücke mit einer Paletten-Förderanlage zum Hochregallager. Dort bauen sich über einem Unterbau aus Stahlbeton acht Meter hohe Außenwände aus Stampflehm auf, für deren Errichtung der Aushub der Baugrube verwendet wurde. Darauf wiederum schließt ein Holztragwerk an, wobei die ebenfalls aus Holz gefertigten Hochregale eine tragende Funktion übernehmen. Alle drei Baukörper kennzeichnen oberhalb der massiven Sockel Konstruktionen und Fassaden aus Holz. Verwendet wurden heimische Fichte und Weißtanne, die aus dem nahen Schwarzwald oder Österreich stammen.

Solarpaneele, die auch der Verschattung dienen, ergänzen das Fassadenbild des Funktionsgebäudes. Zusammen mit den Flachdächern aller drei Baukörper stehen so rund 10.000 Quadratmeter Photovoltaikflächen für die Stromgewinnung zur Verfügung. Die Wärme- und Kälteversorgung erfolgt über ein geothermisches System mit reversibler Wärmepumpe. Die zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen stammende Energie ermöglicht einen CO₂-neutralen Gebäudebetrieb, was eine weitere wegweisende Komponente im Gesamtkonzept darstellt.

Schwer entflammbare, nicht glimmende Holzfaserdämmung

Im mittig positionierten Gebäude werden alle Aufgabenbereiche vom Wareneingang bis zum Warenausgang abgewickelt. Produktion und Montage der Holzelemente für Tragwerk, Rahmenwände und Fassade übernahm das Unternehmen Holzbau Amann. Mit einer Gebäudehöhe von 24 Metern oberhalb der Geländeoberkante ist das Bauwerk der Gebäudeklasse 5 zugeordnet. Damit gehen besondere Brandschutzvorgaben einher, die in Abstimmung mit dem Gutachter sowie den Herstellern der verwendeten Bauteile erfüllt werden konnten.

Dazu gehört auch eine äußere Dämmschicht aus 60 Millimeter starken Holzfaserplatten GUTEX Pyroresist wall. Das innovative Produkt des Schwarzwälder Unternehmens ist nach DIN EN 13501-1 schwer entflammbar (Baustoffklasse C) und nach DIN EN 16733 nicht glimmend. Damit kann diese Holzfaserdämmplatte bis einschließlich Gebäudeklasse 4/5 eingesetzt werden und sichert den Brandschutz ohne wesentliche Rauchentwicklung oder brennendes Abtropfen.

Das Leuchtturmprojekt strahlt bereits vor Fertigstellung: Der Komplex erhielt das Vorzertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB in der höchsten Bewertungsstufe Platin sowie beim polis Award 2024 den 1. Platz in der Kategorie Ökologische Wirklichkeit.

Bautafel:

Projekt: Weleda Logistik-Campus, Schwäbisch Gmünd

Bauherr: Weleda Immobilien GmbH, Schwäbisch Gmünd

Planung und Ausführung: Michelgroup GmbH, Ulm (Architektur in allen Leistungsphasen)

Holzbau: Holzbau Amann, Weilheim-Bannholz (Holztragwerk und Holzrahmenwände sowie Fassaden des Funktionsgebäudes, des Verwaltungsgebäudes und der Verbindungsbrücke zum Hochregallager)

Holzfaserdämmung: GUTEX Pyroresist wall, 60 mm

((4.747 Zeichen inklusive Leerzeichen, ohne Überschriften und Bildunterschriften))

Bildvorschau (Fortsetzung)



Lehm und Holzbau prägen den neuen Logistik-Campus von Weleda. Die schwer entflammbare, nicht glimmende Holzfaserdämmung GUTEX Pyroresist ergänzt den nachhaltigen Materialkanon. Foto: Michelgroup



Für den Weleda Logistik-Campus wurden nur 20 Prozent des Grundstücks versiegelt. Der Rest wird im Sinne der Biodiversität vielfältig bepflanzt. Foto: Michelgroup



Oberhalb der massiven Sockel entstanden in allen Gebäuden Konstruktionen und Fassaden aus Holz. Verwendet wurden Fichte und Weißtanne aus dem Schwarzwald oder aus Österreich. Foto: Kaufmann Bausysteme



Die Holz-Wandelemente sind mit einer äußeren Dämmschicht aus 60 Millimeter starker Holzfaserdämmung GUTEX Pyroresist wall gedämmt. Foto: Michelgroup



Die Holzfaserdämmplatte GUTEX Pyroresist wall ist nach DIN EN 13501-1 schwer entflammbar (Baustoffklasse C) und nach DIN EN 16733 nicht glimmend. Damit ist sie bis einschließlich Gebäudeklasse 4/5 verwendbar und sichert den Brandschutz ohne wesentliche Rauchentwicklung oder brennendes Abtropfen. Foto: GUTEX

Unternehmensprofil

GUTEX macht seit 1932 das Beste aus Holz und ist Experte für klimapositive Holzfaserdämmung in den Bereichen Fassade, Dach und Ausbau. Die innovativen Produkte und Systeme bestehen aus zertifiziertem Nadelholz, das aus regionaler Forstwirtschaft stammt und am Firmensitz in Waldshut-Tiengen sowie in Eschbach im Breisgau nach umweltschonenden Standards verarbeitet wird. Mit individueller Beratung und Services unterstützt GUTEX den Baustoff- und Holzhandel, Architekten, Planer, Handwerker und Bauherren dabei, behagliche Lebensräume im Einklang mit der Natur zu schaffen. Das in 4. Generation geführte Familienunternehmen beschäftigt mehr als 300 Mitarbeitende und generiert rund 116 Millionen Euro Umsatz im Jahr mit allen Arten der Holzfaserdämmung: Platten, Matten und loser Einblasdämmung.

Weitere Informationen über Unternehmen und Produkte finden Sie hier: www.gutex.de

Ansprechpartner für die Presse

GUTEX

Rudi Raschke

Corporate Communications Manager

rudi.raschke@gutex.de

+49 7634 69698-405

Herstelleradresse:

GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH + Co. KG

Gutenberg 5

79761 Waldshut-Tiengen, Deutschland

Telefon: + 49 7741/6099-0

www.gutex.de

info@gutex.de

Abdruck kostenlos.

Über die Zusendung von Belegexemplaren (gerne als Daten) freuen wir uns.
Anregungen und Anfragen sind jederzeit willkommen.

Rechtliches:

Die Verwendung der Bilder ist ausschließlich im Rahmen redaktioneller Berichterstattung mit inhaltlichen Bezügen zu GUTEX erlaubt.

Die Bilder können zu diesem Zweck vervielfältigt und kostenlos veröffentlicht werden.

Die Bearbeitung der Bilder ist nicht erlaubt. Verkleinerungen oder Vergrößerungen, sowie eine den zentralen Sinn des Bildes nicht entstellende Ausschnittwahl sind zulässig.

Zur Sicherung der uns seitens der Fotografen überlassenen Urheberrechte ist die Bildnutzung nur unter Angabe der Fotoquelle „GUTEX“ bzw. des Fotografen zulässig.

Bilder: © GUTEX